

Geschäftsbericht 2022
Swiss Center for Design and Health

Inhalt

- 5 Proof of Concept
Prof. Dr. Sebastian Wörwag
- 6 Vom Konzept zur operativen Organisation
Stefan Sulzer
- 9 Spotlights 22/23
- 16 Projekte
- 19 Was haben Design und Gesundheit
miteinander zu tun?
- 20 Räume für den Transfer von der Forschung
in die Praxis
- 23 Jahresrechnung
- 24 Organisation

Die Gestaltung innovativer und nachhaltiger Lösungen beginnt stets mit dem Wichtigsten: dem Zuhören. Deshalb haben wir Vertreterinnen und Vertreter unserer Anspruchsgruppen nach ihren Wünschen an das Swiss Center for Design and Health (SCDH) befragt. Geantwortet haben Politiker, Patientinnen, Architekten, Medizinerinnen, Gamedesigner und Interessensvertreterinnen. Sie halten somit einen Geschäftsbericht in den Händen, der nicht nur vom vergangenen Jahr 2022 spricht, sondern das SCDH auch und vor allem auf die Zukunft verpflichten soll: Es ist nun an uns und unseren Wirtschafts- und Wissenschaftspartnern, die formulierten Wünsche und Ansprüche in zukunftsweisende Projekte zu übersetzen. Wir freuen uns auf diese Herausforderung.



«Ich halte es für sehr wichtig, dass gesundheitsrelevante Infrastrukturen auf der Grundlage von realen Überprüfungen genau geplant werden können. Sei es, um den Ärztinnen bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zu helfen, um den Patienten einen möglichst angenehmen Aufenthalt in einer Gesundheitseinrichtung zu ermöglichen oder um Ressourcen zu sparen. Aus diesen und vielen anderen Gründen wünsche ich mir, dass das SCDH DIE Referenz für neue Standards im Gesundheitswesen wird – in der Schweiz und auch über unsere Grenzen hinweg.»

Richard Saunier
Ingenieur Orthopädische Produkte
Fondation Alfaset, La Chaux-de-Fonds

Proof of Concept

anwendungsorientierter Forschung, Entwicklung und Produktion. Neue Ideen und Perspektiven für die Zukunft der Gesundheitsbereiche wurden auch mit der Fachöffentlichkeit diskutiert, unter anderem am internationalen Symposium «Definitions of Health: Towards Common Ground». 2022 war also nicht ein Jahr fantasievoller Gedankenspiele, es war geprägt von konkretem und engagiertem Handeln als Resultat grosser Ideen. Das SCDH hat bewiesen, nicht nur zu denken, sondern sich aus den Dingen und Gedanken etwas zu machen.

In diesem Geschäftsbericht geben wir Ihnen einen kleinen Einblick in das SCDH. Um uns noch besser kennenzulernen und mit den Mitarbeitenden ins Gespräch zu kommen, besuchen Sie uns in Nidau bei Biel/Bienne. Die Türen sind offen und Sie werden staunen, was alles möglich ist.

Liebe Leserinnen und Leser

Vom Schriftsteller Thomas Mann lesen wir zum Thema Innovation: «Fantasie haben heisst nicht, sich etwas ausdenken, es heisst, sich aus den Dingen etwas zu machen.»

In diesem Sinne ist das SCDH in das erste Jahr seiner Betriebsphase mit grossen Vorhaben gestartet. Ein paar Beispiele: Der Plan, im Living Lab in Nidau bei Biel/Bienne die schweizweit grösste Extended-Reality-Simulationsfläche entstehen zu lassen, wurde pünktlich auf Ende 2022 mit einer 560m² grossen Fläche realisiert. Hier können Grundrisse komplexer Bauvorhaben im Massstab 1:1 projiziert werden, wie zum Beispiel ein neues, achtstöckiges Ambulatorium, welches eine Vielzahl von Abteilungen und Gesundheitsdienstleistungen umfasst. Gleichsam spannend sind aber auch die ersten Projekte, die vor Ort bei den Auftraggebenden gestartet wurden: die Gestaltung und Weiterentwicklung eines generationenübergreifenden Palliativ- und Entlastungszentrums oder die Nutzeranalyse einer webbasierten Informationsplattform für Pflegende zur Verabreichung von parenteralen Tumormedikamenten. Allen gemeinsam sind die Verbindung von Gestaltungsfragen mit aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen im Kontext Gesundheit wie auch das evidenzbasierte, partizipative und menschenzentrierte Vorgehen.

Parallel zum Aufbau des Teams, der Infrastruktur und zur Umsetzung erster Projekte wurden die Partnerschaften ausgebaut und ein lebendiges Kooperationsnetzwerk zu Kompetenzzentren im In- und Ausland geknüpft. Beispielsweise zu der ETH und der Universität Zürich, der Hochschule Luzern, der Zürcher Hochschule der Künste, den Universitätsspitalern Basel und Zürich, der Muthesius Kunsthochschule Kiel, dem University College London, der University of Cambridge, der Texas Tech University, dem Children's Healthcare of Atlanta und der Tel Aviv University. Mit seinem Service- und Produktportfolio und im Besonderen mit dem Living Lab ergänzt das SCDH die Gesundheitsforschung dieser Zentren mit

Prof. Dr. Sebastian Wörwag
Präsident des Verwaltungsrats

Vom Konzept zur operativen Organisation

Liebe Unterstützerinnen, Interessierte, Mitdenkende und Freunde des SCDH

Am 20. April 2005 prangte auf der Frontseite der Bild-Zeitung in grossen, weissen Lettern die mittlerweile legendär gewordene Schlagzeile: «Wir sind Papst.». Betrachtet man die letzten paar Jahre, wäre, global gesprochen, eine ähnliche Proklamation in Form von «Wir sind Krise.» nicht unangebracht. Es sind deren zu viele und ihre Auswirkungen auf einen grossen Teil der Menschheit zu betrüblich, um sie hier in einer Liste (sortiert nach an- oder absteigender Trostlosigkeit?) zusammenzufassen. Obschon wir im internationalen Vergleich noch immer in äusserst privilegierten Umständen wirken, haben die veränderten Lebenssituationen auch uns, die wir das SCDH mit grösstmöglichem Engagement und Elan vorantreiben, zum Nachdenken gezwungen. Dabei ging es weniger um die Tatsache, dass man ein Zentrum dieses Ausmasses durchaus auch ausserhalb eines Krisenclusters hätte aufbauen wollen, nein, es ging und geht vielmehr um die Frage nach dem weiterhin gültigen Sinn unserer Tätigkeit.

Arne Scheuermann und ich haben mit der Unterstützung vieler weiterer Personen das SCDH während drei Jahren auf A4-Blöcken, Screens, Miro-Boards sowie in Gesprächen, bei gemeinsamen Spaziergängen und dank kritischer Feedbacks konzipiert. Diese Konzeption kam nicht dem Bau eines Luftschlosses gleich, jedoch stellt eine solch unsichere Weltlage, wie wir sie gerade erfahren, die Transition von Konzeption zu einer operativen Organisation auf instabilen Grund.

Umso erfreulicher ist es, nach dieser Konzeptions- und Aufbauphase zu sehen, wie gross das Interesse am SCDH und der sich darin befindenden Infrastruktur und Expertise ist. Es ist der frühe Beweis, dass es sich bei den erforschten Themenbereichen nicht um gesellschaftsferne Fragen handelt, sondern um dringliche Bedürfnisse. Die idiosynkratische Struktur (das SCDH ist weder ein universitäres Institut, eine

klassische Firma noch ein Startup) erlaubt es, den gesamtgesellschaftlichen Herausforderungen in enger Zusammenarbeit und unter Einbezug von Privatwirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft innovativ zu begegnen. Dabei ist die Bedeutung, die der Gestaltung jedweder Umgebung zukommt so fundamental wie simpel: Wenn ein Arbeitsplatz, eine Spitalstation, ein Stadtraum, ein medizinisches Gerät oder ein kommunikativer Prozess effizienter, sicherer, ressourcenschonender, ökologischer und schöner gestaltet wird, hat das weitreichende Auswirkungen, die maximal zu paradigmatischen Verschiebungen in den Wertevorstellungen einer Gesellschaft führen. Design nicht lediglich als nice-to-have abzutun, führt nicht nur zu sichereren Arbeitsumgebungen im Operationssaal oder Spitalzimmer, sondern birgt auch die Chance auf signifikante ökonomische Effekte. Evidenzbasiertes Design dient gemäss der Interpretation des SCDH nicht primär einer retinalen Befriedigung oder der Aufwertung ästhetischer Momente, sondern einer verifizier- und standardisierbaren Verbesserung von Umgebungen und Prozessen, durch eine intelligente, auf Partizipation relevanter Nutzengruppen ausgelegte Gestaltung.

Die operative Begleitung solch vielschichtiger Prozesse geschieht nur dank dem unerbittlichen Einsatz aller am SCDH beteiligten Personen und Institutionen. Ich persönlich geniesse den Übergang von der Phase der Konzeption in die operativ-strategische Arbeit. Denn auch in diesen Prozessen wird gedacht, wie es schon Karl Lagerfeld formulierte: «Ich arbeite nicht, weil ich Ideen habe – ich habe Ideen, weil ich arbeite.»

Stefan Sulzer
Managing Director SCDH



«Die Zukunft gehört den Querschnitts-Themen. Und da zählt Gesundheit ganz zentral dazu, denn was gibt es Wichtigeres? Als Städtebauerinnen und Architekten benötigen wir Partnerinnen, die fachspezifische Kompetenz ebenso mitbringen wie ganzheitliches Denken. Das SCDH schliesst hier eine wichtige Lücke und kann uns beraten: von spezifischen funktionalen Abläufen im Raum über evidenzbasiertes Verständnis von Design und Gesundheit, bis hin zur Vernetzung von Disziplinen und Ideen.»

Markus Schaefer
Partner Hosoya Schaefer Architects AG,
Zürich

«Mit seinem integrierenden Forschungsansatz leistet das SCDH einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der Strategie Gesundheit 2030 des Bundes. Design, das der Gesundheit dient, erhöht auch die Qualität der Gesundheitsversorgung. Objekte, Gebäude oder Arbeitsabläufe, die den Menschen und seine individuellen Bedürfnisse ins Zentrum stellen, leisten hier einen grossen Dienst. Ich bin gespannt und freue mich auf die neuen Erkenntnisse und Projekte des SCDH.»

Anne Lévy
Direktorin Bundesamt für Gesundheit



Spotlights

22/23



März 2022

- Ablauf der fakultativen Referendumsfrist bezüglich des Finanzierungsgesuchs für das SCDH beim Grossen Rat des Kantons Bern
- Rekrutierung der erweiterten Geschäftsleitung des SCDH abgeschlossen

April 2022

- trifact AG wird LOI-Partnerin des SCDH

Juni 2022

- Reporting des SCDH beim Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation
- Reporting des SCDH beim Grossen Rat des Kantons Bern
- Durchführung eines dreitägigen Kurses zum Thema «Designing Health Care: Improving Patient and Staff Safety through Evidence-based Design» an der SSPH+ Summer School in Public Health Policy, Economics and Management / Lugano
- Teilnahme und Vortrag zum Thema «Evidence-based Design in a Geriatric World» an der 53. Konferenz der Environmental Design Research Association mit dem Schwerpunkt «Health in All Design» / Greenville, South Carolina, USA
- Buchpräsentation «Kontext Sterben: Institutionen, Strukturen, Beteiligte» von Corina Caduff, Minou Afzali, Francis Müller, Eva Soom Ammann im Verlag Scheidegger & Spiess / Hochschule der Künste Bern, Bern



Juli 2022

- Durchführung des dritten International Advisory Board Meetings und des Symposiums zum Thema «Definitions of Health: Towards common Ground» / SCDH
- Public Lecture «Healthy Airports – Design as Placemaking» / SCDH
- Portes ouvertes / SCDH
- Podiumsdiskussion zum Thema «Design und Gesundheit» / SCDH
- Entwicklung von Spielen für Gross und Klein für die Sensibilisierung zum Thema «blind und sehbehindert» im Living Lab / SCDH
- Ausstellung im Living Lab zum SCDH / SCDH
- Medienecho: Eine neue Welt ertasten, un nouveau monde par le toucher / Biel/Bienne

August 2022

- Medienecho: Farben beruhigen, heilen und orientieren, Universitäre Altersmedizin Felix Platter / Blick TV



September 2022

- Vortrag an der Tagung «high noon? Gewalt und Deeskalation in Sozial- und Gesundheitseinrichtungen» zum Thema «Design als Trigger von Aggression? Die stressfördernde bzw. -lindernde Wirkung der Gestaltung des räumlichen Umfelds», pflegenetz / Austria Trend Hotel Schloss, Wien
- Keynote und Workshop zum Thema «Design for Health Care» an der 19th European Doctoral Conference in Nursing Science / Berner Fachhochschule, Bern
- Durchführung des jährlichen Forschungshalbtags des Departements Gesundheit der Berner Fachhochschule / SCDH
- Vortrag zum Thema «Design im Gesundheitswesen» an den Zurich Design Weeks / Museum für Gestaltung Zürich, Zürich
- Vorstellung des SCDH am Departementstag Wirtschaft der Berner Fachhochschule / Berner Fachhochschule, Bern
- Medienecho: Portes ouvertes am SCDH / HKB-Zeitung

Oktober 2022

- Public Lectures zum Thema «Crafting Futuristic E-textiles» / SCDH
- Workshop zum Thema «Spital(zimmer) der Zukunft» mit der Berner Fachhochschule / SCDH
- Inputreferat zum Thema «Wie kann Design zu einer altersfreundlicheren Gesundheitsversorgung beitragen?» an der Podiumsdiskussion in der Medical-Humanities-Reihe «Alt werden» der Schweizerischen Akademie für Geistes- und Sozialwissenschaften / Live-Stream
- Besuch des Hospiz Biel / SCDH
- Besuch der Sektion Bern von UX SCHWEIZ / SCDH



Dezember 2022

- Public Lectures zum Thema «Design Strategies for Planetary Health» / SCDH
- Installation der Extended-Reality-Simulationsfläche SIM^{XR} im Living Lab / SCDH

November 2022

- Keynote Lecture und Durchführung des Workshops «Hands-On – Approaches and Methods in Design Research» für das HKB Master Design der Hochschule der Künste Bern / SCDH



Februar 2023

- Puzzle ITC GmbH wird LOI-Partnerin des SCDH
- Besuch des Bieler Stadtpräsidenten Erich Fehr / SCDH
- Besuch des Rotaryclubs Biel/Bienne-Büttenberg / SCDH
- Medienecho: Gesund durch Design? Na klar! Kolumne / Berner Bär
- Medienecho: Mit Alex und Lilani lesen lernen / Berner Bär

März 2023

- Installation der Holz- und Metallwerkstatt des SCDH / SCDH
- Product Launch Extended-Reality-Simulationsfläche SIM^{XR} im Living Lab / SCDH
- Medienecho: Wirtschaft aktuell – Swiss Center for Design and Health in Nidau / Radio BERN1



April 2023

- Moderation des Podiums an der internationalen Tagung «Sterben gestalten» / Berner Generationenhaus, Bern

Mai 2023

- Besuch des Regierungsrates Christoph Ammann des Kantons Bern mit Medienbegleitung / SCDH
- Medienecho: Wie macht man den Aufenthalt in einem Spital so angenehm wie möglich? / Berner Zeitung, Bieler Tagblatt, der Bund, Le journal du Jura, Radio SRF, Tele Bärn, Bärn today, Tele Bilingue
- Gastprofessur an der Hochschule der Künste Bern: Nora Colman, MD, Simulationsexpertin, Children's Healthcare of Atlanta / SCDH
- Public Lecture von Nora Colman, MD, im Rahmen des Forschungsmittwochs der Hochschule der Künste Bern zum Thema «Simulation-based Hospital Design Testing» / SCDH
- Vortrag von Nora Colman, MD, zum Thema «Transnational Work Integrating Simulation and Systems Testing» / Berner Fachhochschule, Bern
- Buchpräsentation «Design & Science» von Leslie Atzman im Verlag Bloomsbury Visual Arts / SCDH

Projektliste SCDH (2022 bis Mai 2023)

QUEERING HEALTHY PUBLIC SPACES

Optimierung von Stadtplanungsprozessen durch die Einbindung von Mitgliedern der LGBTQIA+-Community mit dem Ziel der Verbesserung der öffentlichen Gesundheit / Vorprojekt

2022–2023 / beteiligt: Hochschule der Künste Bern, Departement Architektur, Holz und Bau der Berner Fachhochschule, UNSW Australia Research Centre für Primary Health Care & Equity, SCDH / Finanzierung: Berner Fachhochschule

SIMULATIONEN MEDIN AMBULATORIUM SPITALZENTRUM BIEL/BIENNE

Überprüfung der Grundrisse und Raumeinteilungen des geplanten neuen Ambulatoriums mithilfe der Extended-Reality-Simulationsfläche SIM^{XR} des Living Lab

2022–2023 / beteiligt: SCDH / Finanzierung: MEDIN Ambulatorium Spitalzentrum Biel/Bienne

BEFRAGUNGSTOOL WISE

Empfehlungen zur gestalterischen Weiterentwicklung des Befragungstools WISE der interdisziplinären Schmerzprechstunde am Zentrum für Zahnmedizin der Universität Zürich

2023 / beteiligt: Zentrum für Zahnmedizin Universität Zürich, SCDH / Finanzierung: Zentrum für Zahnmedizin der Universität Zürich

OASE.KLEINBASEL: GESTALTUNG UND WEITERENTWICKLUNG EINES GENERATIONENÜBERGREIFENDEN PALLIATIV- UND ENTLASTUNGSZENTRUMS

Workshop zur Erhebung der Bedürfnisse von Nutzenden

2023 / beteiligt: Pflegezentrum dandelion Basel, Verein Mehr Leben Basel, Departement Gesundheit der Berner Fachhochschule, Departement Architektur, Holz und Bau der Berner Fachhochschule, SCDH / Finanzierung: Pflegezentrum dandelion Basel

NUTZERANALYSE ONKOLOGICA.CH

Überprüfung der Nutzerfreundlichkeit der Website des Fachverbandes für Onkologiepflege Schweiz unter Einbezug aller Nutzenden in den verschiedenen Versorgungssettings und Regionen der Schweiz

2023 / beteiligt: Fachhochschule Fribourg, Fachhochschule OST, Inselspital Bern, Kantonsspital St. Gallen, Onkologiepflege Schweiz, SCDH / Finanzierung: Onkologiepflege Schweiz

CAMPUSPROJEKT BERNER FACHHOCHSCHULE

Simulation und Präsentation des Campusprojektes der Berner Fachhochschule in Biel/Bienne mithilfe der Extended-Reality-Simulationsfläche SIM^{XR} des Living Lab

2023 / beteiligt: Berner Fachhochschule, SCDH / Finanzierung: Amt für Grundstücke und Gebäude, Bau- und Verkehrsdirektion Kanton Bern

LINKING COGNITION AND ARCHITECTURE: CO-DESIGNING WITH EVIDENCE FOR HUMAN-CENTRED HEALTHCARE ENVIRONMENTS

Co-Creation Workshop auf der Extended-Reality-Simulationsfläche SIM^{XR} des Living Lab

2023 / beteiligt: ETH Zürich, Cambridge School of Architecture, SCDH / Finanzierung: ETH Zürich

DOKTOR-, BACHELOR- UND MASTERARBEITEN (2022 BIS MAI 2023)

Das Spital-Lab in der Kinderklinik im Inselspital – ein Ort für Participatory Action Research mit Pädiatriepatientinnen und -patienten; Doktorarbeit von Marika Anja Simon im Rahmen des Graduiertenprogramms SINTA Studies in the Arts der Universität Bern und der Hochschule der Künste Bern / beteiligt: Prof. Dr. Heinzpeter Znoj (Erstbetreuer), Dr. Minou Afzali (Zweitbetreuerin)

Visuelle Narrative zum Lebensende – eine design-anthropologische Untersuchung von visueller Kommunikation im Bereich Palliative Care; Doktorarbeit von Tina Braun im Rahmen des Graduiertenprogramms SINTA Studies in the Arts der Universität Bern und der Hochschule der Künste Bern / beteiligt: Prof. Dr. Heinzpeter Znoj (Erstbetreuer), Dr. Minou Afzali (Zweitbetreuerin)

STERBEDINGE – Assemblagen. Güter. Transmitter. Eine angewandte Design-anthropologische Untersuchung der gegenwärtigen Sterbe- und Konsumkultur; Doktorarbeit von Bitten Stetter im Rahmen des Graduiertenprogramms SINTA Studies in the Arts der Universität Bern und der Hochschule der Künste Bern / beteiligt: Prof. Dr. Heinzpeter Znoj (Erstbetreuer), Dr. Minou Afzali (Zweitbetreuerin)


Revaluation of Wichi Traditions. Applying Ethnological and Design Methods in a Co-Working Project with the Argentinian Aboriginal Community; Doktorarbeit von Catalina Lucia Agudin im Rahmen des Graduiertenprogramms SINTA Studies in the Arts der Universität Bern und der Hochschule der Künste Bern / beteiligt: Prof. Dr. Heinzpeter Znoj (Erstbetreuer), Dr. Minou Afzali (Zweitbetreuerin)

Prävention von Hörschäden; Masterarbeit von Sophie Willener / beteiligt: Hochschule Luzern, SCDH / Finanzierung: Hochschule Luzern

Licht und Farbe in Räumen im Kontext Gesundheit; Masterarbeit von Magdalena Tomoff / beteiligt: Hochschule Luzern, SCDH / Finanzierung: Hochschule Luzern


Augmented-Reality- und Virtual-Reality-Spatial Design; Bachelorarbeit von Julia Merz und Nadine Camastral / beteiligt: Hochschule Luzern, SCDH / Finanzierung: Hochschule Luzern

Räume für den Wissens- und Technologietransfer; Semesterprojekt der Studierenden des BA Spatial Design / beteiligt: Hochschule Luzern, SCDH / Finanzierung: Hochschule Luzern



«Die psychische Gesundheit hat unter anderem wegen der Corona-Pandemie international und in der Schweiz mehr Aufmerksamkeit erhalten. Neue, auch durch die WHO propagierte Ansätze, zielen auf eine personenzentrierte, rechtebasierte und genesungsorientierte Versorgung und Dienstleistung. Diese soll künftig zentral statt dezentral sowie intermediär gestaltet werden und niederschwellige Zugänge und Angebote bieten. Bei der Entwicklung neuer Versorgungsmodelle und -strukturen kann das SCDH durch seinen konsequenten Einbezug der Anspruchsgruppen und mittels Co-Design eine zentrale Rolle wahrnehmen. So können nicht nur nutzerfreundliche Umgebungen, sondern auch personenzentrierte Kommunikationsprozesse und Versorgungskonzepte entwickelt werden; quasi patienten- und fachpersonengeprüft.»

Caroline Gurtner
Leiterin Recovery und Sozialpolitik,
Mitglied der Geschäftsleitung, Stiftung
Pro Mente Sana, Zürich

A photograph of three men standing in a modern, brightly lit interior space. The man on the left is wearing a dark blue jacket and dark pants, with his arms crossed. The man in the middle is wearing a light blue button-down shirt and tan pants, with his hands in his pockets. The man on the right is wearing a black shirt and dark pants, and is holding a bright blue, abstract, sculptural chair. The background features a large window with a view of trees and buildings outside, and a white wall with a shadow cast on it. A yellow and black striped hazard sign is visible in the upper left corner.

«Als Designer wissen wir, dass die Umgebung wie auch die Gegenstände eine sehr wichtige Rolle bezüglich unseres Wohlbefindens haben. Wir sind beeindruckt von der Initiative des SCDH, Gesundheit und Wohlbefinden auf eine ganzheitliche Weise anzugehen – eine wahrhaft visionäre Perspektive. Wir freuen uns auf die Innovationen, die daraus hervorgehen werden. Und wir verfolgen die Projekte aufmerksam, denn wir sind überzeugt, dass diese Art von Ansatz – der alle Menschen und alle Lebensphasen betrifft – in Zukunft alltäglich sein wird.»

Augustin Scott de Martinville,
Grégoire Jeanmonod, Elric Petit
Gründer BIG-GAME, Lausanne

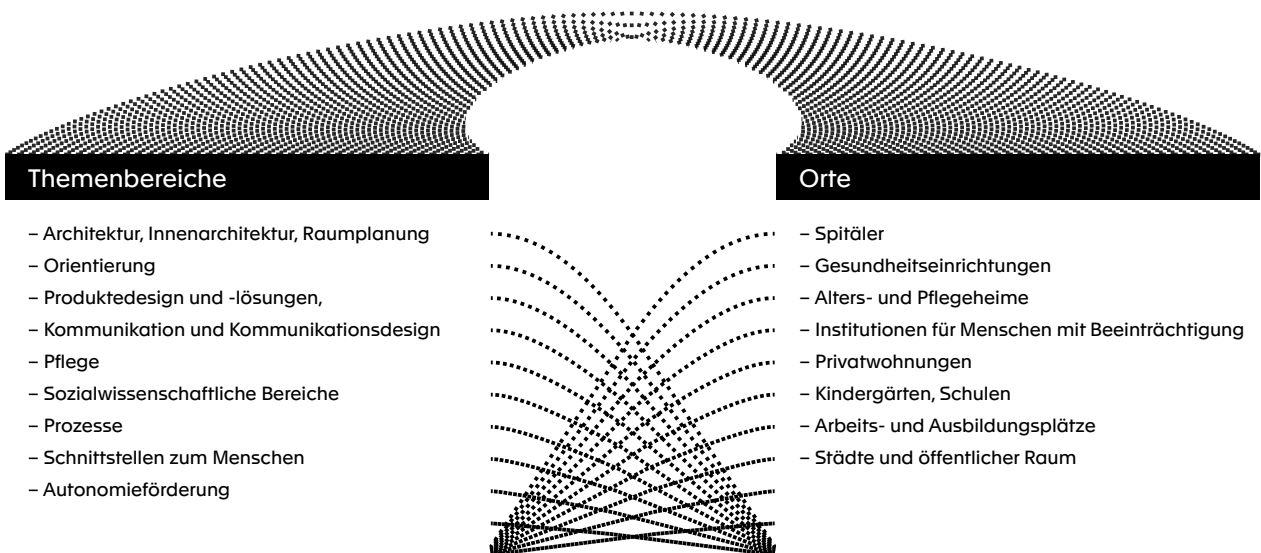
Was haben Design und Gesundheit miteinander zu tun?

1984 veröffentlichte die Wissenschaftszeitung Science eine Studie von Prof. Dr. Roger Ulrich, die beschrieb, dass Patientinnen und Patienten sich nach einer Gallenblasenoperation besser erholen, wenn sie aus dem Fenster in einen Park sehen können statt auf eine Backsteinmauer. Bei den Patienten und Patienten, die in die Natur blickten, verkürzte sich der Klinikaufenthalt, sie durchlebten seltener Komplikationen und benötigten weniger starke Schmerzmittel.

Die Studie hat erstmals aufgezeigt, dass die Gestaltung der physischen Umgebung direkten und messbaren Einfluss auf den Genesungsprozess von Patienten haben kann. Sie war die eigentliche «Gründung» des evidenzbasierten Designs. Seitdem werden damit die Zusammenhänge zwischen Design – im Sinne jedweder Gestaltung – und seiner Wirkung auf den Menschen erforscht und die Bedeutung des evidenzbasierten Designs nimmt im Gesundheitsbereich stetig zu. Zentral ist dabei die Frage, wie mittels gezielt eingesetzter Designlösungen Arbeits- und Behandlungsprozesse unterstützt, die Qualität der medizinischen Versorgung optimiert und das Wohlbefinden von Versorgungsnutzenden und Mitarbeitenden gesteigert werden kann. Die Ergebnisse zeigen unter anderem, wie die physische Umgebung die Häufigkeit von Infektionen, medizinischen Fehlern, Stürzen von Patientinnen und Verletzungen des Personals senken kann. Evidenzbasiertes Design unterstützt zudem die Orientierung, verbessert den Informationsfluss und erhöht die Barrierefreiheit. All diese Aspekte tragen zur allgemeinen Sicherheit, Produktivität und Nachhaltigkeit des Gesundheitsbereichs bei.

Ein weiterer zusätzlicher und wichtiger Faktor sind die Erfahrungen, die Menschen in unterschiedlichen Gesundheitskontexten machen. Denn jede Spitalstation, jeder Arbeitsplatz und jede öffentliche Einrichtung ist anders. Fühlen sich die Betroffenen wohl? Haben sie das Gefühl, wahrgenommen zu werden? Funktioniert die Kommunikation oder fühlen sie sich hilflos und ausgeliefert? Mit der Erfassung und Berücksichtigung der Erfahrungen unterschiedlicher Personengruppen aus der Praxis ergänzen wir evidenzbasiertes Wissen mit Erfahrungswissen – mit dem Ziel, die Individualisierung und Autonomie mittels Design maximal zu fördern. Hierbei steht stets der Mensch im Zentrum und nicht die Technik.

In vielen Bereichen gibt es aber aktuell noch zu wenige oder keine Studien und es ist deshalb wichtig, die Zusammenhänge zwischen Design und seiner Wirkung auf den Menschen weiterhin zu beforschen, die Resultate zu validieren und Standards für weitere Gebiete zu entwickeln: eine zentrale Aufgabe des SCDH. Dabei verstehen wir Gesundheit als persönlichen und gesellschaftlichen Wert, der sich in ständigem Wandel befindet. Und wir setzen evidenz- und erfahrungsbasiertes Design rund um alle Fragen der Gesundheit ein, also in den verschiedensten Themenbereichen und an fast allen Orten unseres Lebens. Nur so ist die Arbeit des SCDH langfristig und sowohl bedürfnis- wie auch gemeinwohlorientiert.



Räume für den Transfer von der Forschung in die Praxis

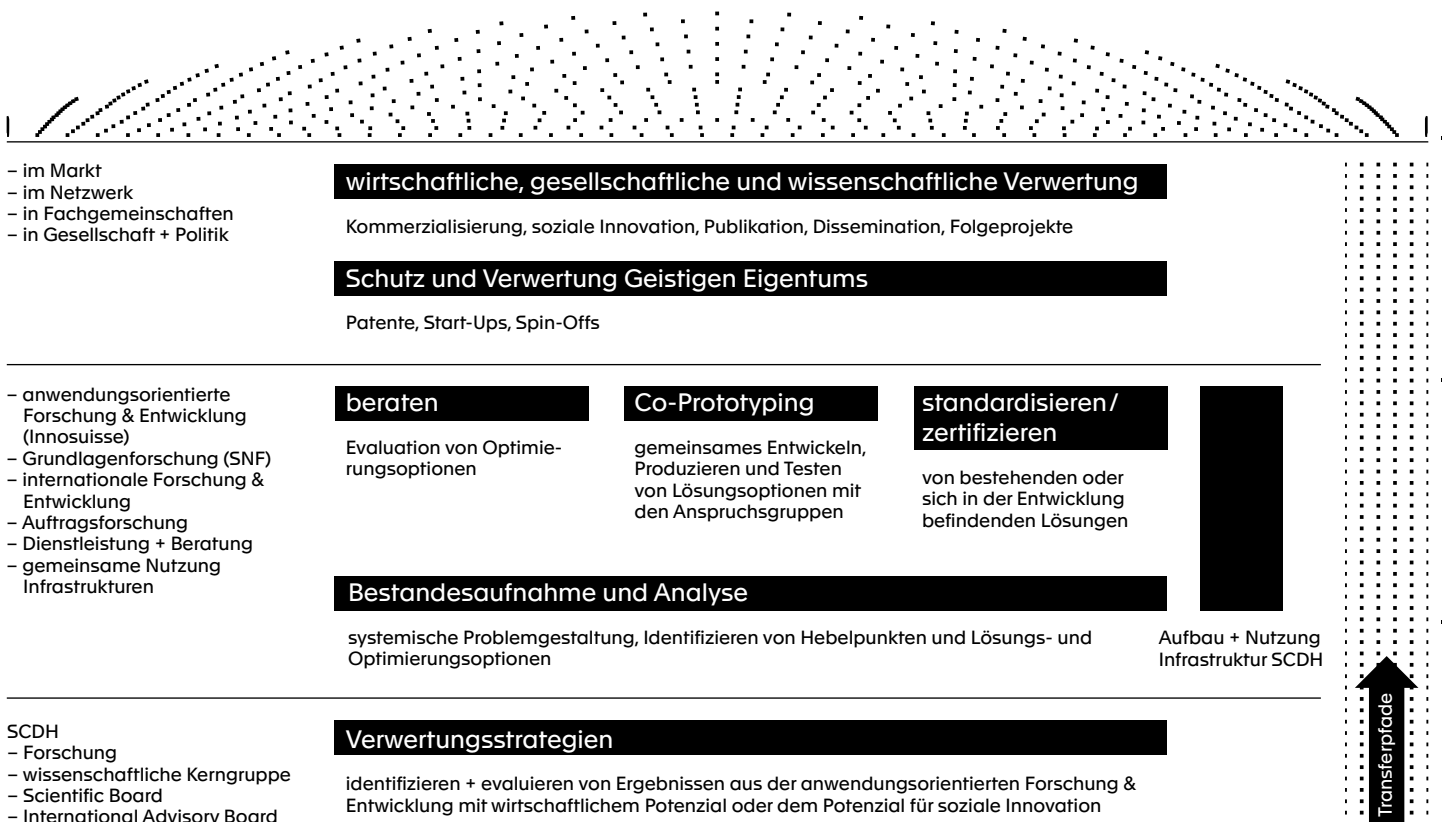
Wie ein *coup de foudre* fasziniert sie vom ersten Blick an, inspiriert, lädt zum Experimentieren ein und besticht durch ihren industriellen Charakter – die 2500 m² grosse Halle des Living Lab. Wer dann noch durch die Türen in die benachbarten Holz- und Metallwerkstätten tritt, möchte am liebsten gleich selbst Hand anlegen.

- Im Laufe des Jahres 2022 haben diese beiden zentralen Infrastrukturen des SCDH konkrete Formen angenommen, ersten Projekten Raum geboten sowie Pionierleistungen im Bereich der Healthcare-Simulation hervorgebracht. Auf 560 m² erstreckt sich im westlichen Teil des Living Lab die grösste Extended-Reality-Simulationsfläche SIM^{XR} der Schweiz. Sie ermöglicht es, mit einem Mix aus digitalen und physischen Medien Grundrisse im Massstab 1:1 auf den Hallenboden zu projizieren, diese mit Leichtbauwänden und kontextspezifischem Mobiliar zu ergänzen und in Augmented-Reality-3D-Modellen zu betrachten. Der nördliche Teil der Halle gehört einer Serie von Musterzimmern für Spital-, Pflege-, Ausbildungs- und Arbeitsbereiche. Hier können Räumlichkeiten, Möblierungen, Farben, Materialien wie auch Akustik- und Lichtverhältnisse simuliert und beforscht werden.

Ziel des Living Lab ist es, diese Erkenntnisse aus der Forschung in greifbare und erlebbare Verwertungsstrategien zu überführen, welche unseren Partnerinnen und Partnern aus der Privatwirtschaft, der Gesellschaft oder der öffentlichen Hand die Möglichkeit bieten, den vielfältigen Herausforderungen im Kontext der Gesundheit mit dem neuesten Stand von Wissen und Technologie zu begegnen.

Dies heisst beispielsweise, dass in den Werkstätten neueste Materialien in Prototypen eingesetzt werden, dass interdisziplinäre Teams aus Nutzenden, Pflege, Medizin und Architektur auf der Simulationsfläche des Living Lab oder mithilfe der Musterzimmer die Gesundheitseinrichtungen der Zukunft entwickeln oder dass Projekte vor Ort im spezifischen Umfeld der Auftraggebenden durchgeführt werden. In allen drei Fällen bietet das SCDH nebst seinen einzigartigen Infrastrukturen den notwendigen Wissens- und Technologietransfer, um aus der Forschung heraus analysierend, beratend oder mittels Strategien der Co-Kreation den gewünschten Impact auf dem Markt, in Fachkreisen, unmittelbar an Orten der Pflege und Gesundheit oder in Gesellschaft und Politik zu erzielen.

- Service- und Produktportfolio: scdh.ch/produkte





«In der Notfallmedizin sehen wir Menschen, die bis eben noch mit beiden Beinen fest im Leben standen und plötzlich aus dem Gleichgewicht geworfen werden. Ein schwerer Unfall, eine einschneidende Diagnose: Das ist Stress pur. Auch für die Arbeitnehmer in dieser Branche nimmt die Belastung ständig zu. Bezüglich neuer Projekte im Gesundheitswesen wünschen wir Ärztinnen uns ein gesundheits-erhaltendes und genesungsförderndes Umfeld für Mitarbeitende und Patienten. Anstelle von lärmigen, fensterlosen Arbeitsplätzen mit dem Verlust von jeglichem Zeitgefühl könnten naturnahe, helle Räumlichkeiten mit Tageslicht, der Blick ins Grüne, der Einbezug von Wasser und Pflanzen oder gar Bäumen Stress und Schall reduzieren und ein natürliches Raumklima schaffen. Es ist toll, dass das SCDH mit vielseitigen realitätsnahen Simulationen kleine und grosse Produkte und Prozesse unter Einbezug der Zielgruppe erforscht und die wichtigen Themen Design und Health miteinander verbindet.»

Dr. med. Stefanie Vauk
Ärztin Universitätsklinik für Notfall-
medizin, Inselspital, Universitätsspital
Bern

«Die räumliche und prozessuale Arbeitsplatzgestaltung ist für die Pflegenden ein wichtiger Einflussfaktor auf die Arbeitsumgebungsqualität. Durch die Nutzung des Living Lab ist echte Partizipation bei der räumlichen Planung und bei betrieblichen Entscheidungen zur Raumplanung gewährleistet. Mehr als willkommen sind in Zeiten des Fachkräftemangels in der Pflege auch Prozesse, die im Arbeitsalltag unterstützen. Diese sollen das Ziel haben, sowohl die Versorgungsqualität der Patientinnen und Patienten zu verbessern als auch Arbeitsaufwände zu reduzieren und zu vereinfachen. Das SCDH ist in diesen Bereichen innovativ und nachhaltig.»

Yvonne Ribi
Geschäftsführerin Schweizer
Berufsverband der Pflegenden, Bern



Jahresrechnung

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2022 (mit Vorjahresvergleich)	31.12.2022 CHF	%	31.12.2021 CHF	%
AKTIVEN				
Total Umlaufvermögen	10 596 933.56	76,8	3 292 215.15	98,9
Total Anlagevermögen	3 194 067.45	23,2	37 600.00	1,1
TOTAL AKTIVEN	13 791 001.01	100,0	3 329 815.15	100,0
PASSIVEN				
Total kurzfristiges Fremdkapital	2 381 237.93	17,3	43 633.90	1,3
Total langfristiges Fremdkapital	6 882 152.86	49,9	2 438 600.00	73,2
Total Fremdkapital	9 263 390.79	67,2	2 482 233.90	74,5
Total Eigenkapital	4 527 610.22	32,8	847 581.25	25,5
TOTAL PASSIVEN	13 791 001.01	100,0	3 329 815.15	100,0
ERFOLGSRECHNUNG 2022 (mit Vorjahresvergleich)				
	2022 CHF	%	2021 CHF	%
Total Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	7 936 940.82	100,0	3 000 000.00	100,0
Bruttogewinn I	7 936 940.82	100,0	3 000 000.00	100,0
Total Personalaufwand	1 555 704.84	19,6	123 877.85	4,1
Bruttogewinn II	6 381 235.98	80,4	2 876 122.15	95,9
Total Betriebsaufwand	1 853 046.01	-23,3	407 167.73	-13,6
Betriebsgewinn vor Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	4 528 189.97	57,1	2 468 954.42	82,3
Total Abschreibungen auf Positionen des Anlagevermögens	67 393.05	0,8	26 500.19	0,9
Betriebsgewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT)	4 460 796.92	56,2	2 442 454.23	81,4
Total Finanzertrag	3 939.10	0,0	0.00	0,0
Total Finanzaufwand	48 657.85	-0,6	5 825.94	-0,2
Betriebsgewinn vor Steuern (EBT)	4 416 078.17	55,6	2 436 628.29	81,2
Total ausserordentlicher Erfolg	-4 415 600.00	-55,6	-2 438 600.00	-81,3
Jahresgewinn/-verlust vor Steuern	478.17	0,0	-1 971.71	-0,1
Direkte Steuern	449.20	0,0	-1 923.15	0,1
Jahresgewinn/-verlust	28.97	0,0	-48.56	0,0

KOMMENTAR ZUR JAHRESRECHNUNG

Für das SCDH ist das Jahr 2022 das erste operative Geschäftsjahr, was sich auch in den wesentlichen Finanztransaktionen widerspiegelt. Neben dem Aufbau des notwendigen Mitarbeiterstamms wurden vor allem Investitionen in die für das Geschäftsmodell kritische Infrastruktur getätigt. Der Um- und Ausbau des Ende 2021 bezogenen Standortes in Nidau bei Biel/Bienne wurde angestossen und in der ersten Etappe wesentlich vorangetrieben. Dies ermöglichte die Beschaffung des Maschinenparks im Werkstattbereich sowie der technologischen Installationen im Living Lab. Daneben wurden die Büroräumlichkeiten in der Art ausgestaltet, dass eine gesunde und zeitgemässe Arbeitsweise möglich ist. Die Erfolgsrechnung ist durch die Vereinnahmung der Fördermittel des Bundes und des Kantons Bern geprägt. Aufgrund baulicher Verzögerungen und den im vergangenen Jahr bestehenden Lieferkettenschwierigkeiten konnten die Mittel nicht wie geplant investiert werden und stehen somit für die Folgeperiode zur Verfügung. Zum 30. Juni 2022 hat das Gründungsaktionariat eine ordentliche Kapitalerhöhung durchgeführt, die mit der operativen Geschäftsaufnahme in direktem Zusammenhang steht.

Organisation SCDH (Stand Mai 2023)

GESCHÄFTSLEITUNG

Prof. Dr. Arne Scheuermann
Scientific Director
Stefan Sulzer
Managing Director

ERWEITERTE GESCHÄFTSLEITUNG

Dr. Minou Afzali
Leitung Forschung
Martin Arnold
Leitung ICT, Risiko- und Sicherheitsmanagement
Dr. Jan Eckert
Leitung Living Lab, Stv. Managing Director
Anke Garcia Barros
Leitung HR
Raphael Huber
Leitung Werkstätten
Holger Litzenburger
Leitung Finanzen
Yvonne Uhlig
Leitung Kommunikation und Marketing

MITARBEITENDE

Viviane Burkhalter
Direktionsassistentin
Dr. Naïg Chenais
Forschung
Patrizia Egloff
Hospitality, in Zusammenarbeit mit der
Stiftung Dammweg
Klaus-Martin Gareis
Operations, ICT
Rahel Inauen
Assistentin Forschung
Michaela Koch
Assistentin der erweiterten Geschäftsleitung
Jérôme Rütsche
Living Lab
Lena Sunier
Business Development
Magdalena Tomoff
Studentische Mitarbeiterin
Jatheen Vaithilingam
Studentischer Mitarbeiter
Anja Walker
Kommunikation und Marketing
David Wollschlegel
Living Lab

GRÜNDUNGSAKTIONÄRE/-INNEN

Berner Fachhochschule
Universität Bern
Insel Gruppe AG
Visana AG
Girsberger AG
LerNetz AG
komform GmbH

VERWALTUNGSRAT

Prof. Dr. Dr. Thomas Abel
Emeritierter Professor für Gesundheitsforschung, Institut für Sozial- und Präventivmedizin, Universität Bern
Dr. Paula Adomeit
Direktorin Pflege, Insel Gruppe AG
Adèle Thorens Goumaz
Selbstständige Beraterin, Erwachsenenbildnerin, Ständerätin
Dr. Kate Molesworth
Health and Social Development Adviser,
Swiss Tropical and Public Health Institute

André Nietlisbach
Generalsekretär Wirtschafts-, Energie- und
Umweltdirektion Kanton Bern
Danielle Quaille
CEO, Girsberger AG
Prof. Dr. Arne Scheuermann
Leiter Institute of Design Research, Hochschule
der Künste, Berner Fachhochschule
Prof. Dr. Sebastian Wörwag (Präsident)
Rektor Berner Fachhochschule

SCIENTIFIC BOARD

Prof. Dr. Dr. Thomas Abel
Emeritierter Professor für Gesundheitsforschung, Institut für Sozial- und Präventivmedizin, Universität Bern
Dr. Minou Afzali
Leitung Forschung SCDH
Prof. Dr. Daniel Candinas
Ordinarius für Chirurgie mit Schwerpunkt
Viszeralchirurgie, Direktor Universitätsklinik für
Viszerale Chirurgie und Medizin, Inselspital,
Universitätsspital Bern
Prof. Dr. Aristomenis Exadaktylos
Direktor und Chefarzt Universitätsklinik für
Notfallmedizin, Inselspital, Universitätsspital
Bern
Prof. William Fuhrer
Professor für urbane Entwicklung und Mobilität,
Leiter Kompetenzbereich Dencity, Berner
Fachhochschule Architektur, Holz und Bau
Prof. Dr. Sabine Hahn
Leiterin Fachbereich Pflege, Leiterin
angewandte Forschung + Entwicklung Pflege,
Berner Fachhochschule Gesundheit
Prof. Dr. Deane Harder
Professor für Innovation und Entrepreneurship,
Institut Innovation und Entrepreneurship,
Berner Fachhochschule Wirtschaft
Prof. Dr. Michael Lehmann
Professor für Medizininformatik, Abteilung
Medizininformatik, Berner Fachhochschule
Technik und Informatik
Dr. Julia Rehschmann
Post-doc Fachbereich Pflege, Berner Fachhochschule
Gesundheit, Institut für Sozialanthropologie,
Universität Bern
Prof. Dr. Sang-Il Kim
Berner Fachhochschule Technik und Informatik
Prof. Dr. Arne Scheuermann
Leiter Institute of Design Research, Hochschule
der Künste Bern, Berner Fachhochschule
Prof. Dr. David Schwappach, MPH
Professor für Patientensicherheit, Institut für
Sozial- und Präventivmedizin, Universität Bern
Prof. Dr. Sabine Strasser
Direktorin Institut für Sozialanthropologie,
Universität Bern
Prof. Dr. Boris Szélpál
Professor für Architektur und Planung, Berner
Fachhochschule Architektur, Holz und Bau
Prof. Dr. Kim Oliver Tokarski
Leiter Weiterbildung, Berner Fachhochschule
Wirtschaft
Prof. Dr. Klazine Van der Horst
Leiterin Kommission Forschung Departement
Gesundheit, Leiterin angewandte Forschung +
Entwicklung Ernährung und Diätetik, Berner
Fachhochschule Gesundheit

FÖRDERUNG

Staatssekretariat für Bildung, Forschung und
Innovation, Schweizerische Eidgenossenschaft
Grosser Rat, Kanton Bern

INTERNATIONAL ADVISORY BOARD

Prof. Raimund Erdmann
CEO Erdmann Solutions AG, Neuhausen am
Rheinfall
Prof. Jorge Frascara
Emeritierter Professor, Co-Direktor des Health
Design Network, Art and Design, University of
Alberta, Edmonton, Kanada
Prof. Dr. Anjali Joseph
Professorin für Architektur, Director of the
Center for Health Facilities Design and Testing,
School of Architecture, Clemson University,
South Carolina, Vereinigte Staaten
Prof. Dr. Ciara Kierans
Professorin für Public Health, University of
Liverpool, England
Prof. Dr. Evelyne de Leeuw
Professorin für Health Political Science,
University Neusüdwaales Sydney and Ingham
Institute, Australien; Director Center for Health
Equity Training, Research and Evaluation;
Director Healthy Urban Environments Collaboratory
Prof. Dr. Debajyoti Pati
Professor für Interior und Environmental
Design, Texas Tech University, Vereinigte
Staaten; Director North America Chapter,
International Academy for Design and Health;
Chair, Building Research Council, National
Institute of Building Sciences, Vereinigte
Staaten
Prof. Dr. Ruth West
Professorin am College of Visual Art and
Design, College of Engineering, and College
of Science, University of North Texas,
Vereinigte Staaten; Director xREZ Art + Science
Lab
Prof. Helle Wijk
Professorin/RN am Institute of Health and
Care Sciences, University of Gothenburg,
Sahlgrenska University Hospital, Schweden;
Gastprofessorin Department of Health Care
Architecture, Chalmers University, Schweden
Prof. Dr. Thomas Zeltner
Professor für Public Health, Universität Bern;
ehemaliger Direktor Schweizerisches Bundesamt
für Gesundheit

PARTNER/-INNEN

Berner Fachhochschule
Universität Bern
Insel Gruppe AG
Visana AG
Girsberger AG
LerNetz AG
komform GmbH
atelier oï sa
Bigla Care AG
BKW AG
Burckhardt+Partner AG
Claire & George Stiftung
Création Baumann AG
CSEM SA
Erdmann Solutions AG
GWJ Architektur AG
Johnson & Johnson AG
Lindenhofgruppe AG
Losinger Marazzi AG
Michel Gruppe AG
NovaZona AG
Puzzle ITC GmbH
Sitem Insel AG
Swiss School of Public Health
Stiftung Patientensicherheit Schweiz
Stiftung Solina
Swiss Medtech
Swiss Tropical and Public Health Institute
Swisscom AG
The Tao of Excellence GmbH
trifact AG
USM AG
Whitespace Ltd.